Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

dicker Pulverqualm, aus dem grell die Flammen zerspringender Geschosse zucken. Enttäuschung malt sich auf allen Gesichtern. Kein Zweifel: die Siegesmeldung war verfrüht. Usdau ist noch in russischem Besitz. Die Artillerievorbereitung ist noch in vollem Gang. Bange Stunden vergehen. Dann aber, gegen 10 Uhr vormittags, entfaltet sich ein Bild, wie es farbenprächtiger, gewaltiger die alten Schlachtenmaler nicht hervorzuzaubern vermochten. Unter dem Schutz des artilleristischen Feuerschleiers arbeiten sich die Regimenter zug- und gruppenweise an den Gegner heran. Die Seitengewehre blitzen in der Sonne, die entrollten Fahnen flattern im Wind. Das Flammenmeer von Usdau bildet einen schauerlich schönen Hintergrund. Ein paar Augenblicke noch und das deutsche Artilleriefeuer wandert ostwärts, die erste Welle der Stürmenden bricht in Usdau ein. Es bleibt ihr nicht mehr viel zu tun. Die Russen haben unter dem überwältigenden Feuer der deutschen Artillerie rechtzeitig das Weite gesucht. Unter den Flüchtenden räumen die verfolgenden Schrapnells verheerend auf. Haufenweise liegen Tote und Schwerverwundete an den Berghängen.

Leuchtende Sonne! Jubelnder Sieg. Welches deutsche Jungenherz schlägt da wohl nicht mit rascheren Pulsen. Wer von euch wünschte sich nicht, diesen Tag mit erlebt zu haben?! Aber merkt euch: sie sind nur die Feiertage des Krieges. Der Alltag mit seinem Abwarten und Ausharren, seinem Leiden und Sterben sieht ernster und grauer aus. Folgt mir zu dem südlichen Flügel der Westgruppe, der 2. Infanterie-Division und der Landwehr-Brigade Mühlmann. Auch sie sind frohen Mutes angetreten. Auch sie hoffen auf raschen Erfolg. Aber schon beim Anmarsch entstehen Reibungen. Dicker Nebel deckt die Talgründe, die Truppe verliert die Richtung, kreuzt die Nachbar-Kolonne.